



Mai 2017

ver.di

## MVB-AGIL-Aktiv-Kandidaten für den Konzernbetriebsrat ohne Mehrheit

In der letzten Ausgabe hatten wir schon über die verantwortungslose Abwahl der bisherigen Mitglieder des Konzernbetriebsrates berichtet und müssen jetzt feststellen:

### Es geht noch schlimmer!



#### Aber der Reihe nach...

Die selbsternannte Opposition (**MVB-AGIL-Aktiv**) hat, leider mit Unterstützung der komba-Gewerkschaft, die Mitglieder des Konzernbetriebsrates abberufen, ohne dann auch konsequenterweise andere neu zu berufen. Dieses erfolgte dann in der darauf folgenden Betriebsratssitzung. Ein Wahlvorschlag mit Kandidaten wurde zwar zur Beschlussfassung vorgelegt, aber er fand dann allerdings in den eigenen Reihen keine Mehrheit, sondern fiel schlicht und einfach in geheimer Wahl durch.

Es ist schon bemerkenswert, wenn aus persönlichen Eitelkeiten und Machtgier das Ruder nicht in erfahrenen Händen verbleiben soll, sondern es scheinbar nur um die Verteilung von Posten geht und dafür dann keine Mehrheiten da sind.

#### Teil 2 der Veranstaltung:

Das Thema wurde erneut auf die Tagesordnung der darauf folgenden BR-Sitzung gesetzt. Es gab wieder den gleichen Vorschlag der Listen MVB und AGIL sowie den Vorschlag von GÖD, ver.di und Wir für Euch mit den Personenvorschlägen der bisherigen KBR Mitglieder von ver.di. Der Tagesordnungspunkt musste dann aber abgesetzt werden, weil die vermeintliche Opposition aus dem Betriebsrat ausgezogen war und versucht hatte, dadurch die Sitzung beschlussunfähig zu machen. Das gelang nicht, da man sich wieder nicht einig war. Jetzt wird in einer wahren Schlammschlacht versucht, sich gegenseitig die Schuld in die Schuhe zu schieben.

Wann möchte man denn mal mit Augenmaß und Vernunft handeln und sich um die anstehenden Probleme kümmern und zu einer Betriebsratsarbeit zurückkehren, die diesen Namen auch verdient? Wir sind gespannt, wie dieses Drama weitergeht!

#### Komba, quo vadis?

Versteht sich die komba nun als Weggefährtin der selbsternannten Opposition?

Nach der Wiederholungswahl in 2016 hat man noch eine Koalition der Vernünftigen gebildet (GÖD, komba, ver.di, Wir für Euch) und hat sich für eine sachorientierte Politik ohne Polemik etc. ausgesprochen. Jetzt scheinen andere Interessen im Vordergrund zu stehen!! Welche, darüber kann man nur spekulieren.

Wir werden sehen, was da noch kommt!





Mai 2017

ver.di

## Braunes Trinkwasser im Gebäude 162

Vor kurzem hat der Arbeitgeber im Gebäude 162 Schilder mit dem Aufdruck „Kein Trinkwasser“ angebracht. Hintergrund dieser Maßnahme ist, dass an einigen Entnahmestellen die Grenzwerte der Trinkwasserverordnung für den Eisengehalt des Wassers überschritten wurden.

Neu ist das braune Wasser allerdings nicht. Schon seit Jahren liegen immer wieder Beschwerden seitens der Beschäftigten vor. Laut den Verantwortlichen wurde aber stets darauf hingewiesen, dass die Werte alle innerhalb der Norm seien und es lediglich auf einen leicht erhöhten Eisenwert zurückzuführen sei.

**Wir fordern** den Arbeitgeber daher auf, endlich Abhilfe zu schaffen! In allen betroffenen Gebäuden (nicht nur im Gebäude 162) muss das Trinkwasser geprüft werden!

Außerdem soll den Mitarbeitern schnellstmöglich kostenlose Wasserspender zur Verfügung gestellt werden, damit sie ohne Bedenken ihren Kaffee oder Tee zubereiten können.

## Erfolgsbeteiligung

Der Arbeitgeber lässt zurzeit den Rechtsanspruch der Beschäftigten aus der BV 60/1 (Zukunftsvertrag 2018) prüfen. Danach wird über das weitere Vorgehen entschieden und gegebenenfalls rechtliche Schritte gegen den Vorstandentscheid eingeleitet.

### Impressum:

ver.di Flughafen Frankfurt am Main  
V. i. S. d. P. Sebastian Marten, Gewerkschaftssekretär

## IFM schafft Festnetz-Telefone ab – Gesundheit der Mitarbeiter vs. „Einsparung“

Wie bereits mehrfach berichtet, wird IFM für seinen Bereich sämtliche Festnetz-Telefone abschaffen. Zukünftig sollen die Mitarbeiter/innen ausschließlich per Mobiltelefon erreichbar sein. Dies soll „enorme“ Kosten einsparen. Wir von ver.di sehen dies allerdings sehr kritisch. Auch unter dem Aspekt, dass es erst kürzlich in Italien ein Gerichtsurteil gab, welches die gesetzliche Unfallversicherung zu einer Rentenzahlung verurteilte. Grund dafür war die nachweisliche Erkrankung eines Mitarbeiters aufgrund permanenter Nutzung des Mobiltelefons!

**Wir fordern** daher den IFM-Bereich auf, erst zu prüfen inwieweit dieser Aspekt auch hier Berücksichtigung finden sollte, um anschließend wieder die altbewährten Festnetz-Telefone zu verwenden.

**An alle Mitglieder:**  
Teile uns deine aktuelle E-Mail-Adresse mit und erhalte ver.di-News direkt aufs Smartphone!  
Kontakt: [u.baasch@fraport.de](mailto:u.baasch@fraport.de)



Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft

